

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	OB.20/0034/2021
	Erstelldatum:	08.12.2021
	Aktenzeichen:	OB.20 Mei/Pe
Antrag zur Änderung der Vorgehensweise der Wahlplakatierung; Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Liste Amberg und Amberger Bunt vom 27.10.2021		
Zentrale Steuerung Verfasser: Meier, Wolfgang		
Beratungsfolge	20.12.2021	Stadtrat

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat lehnt die im Antrag vorgeschlagene Vorgehensweise ab.

Sachstandsbericht:

Die Stadtratsfraktionen von der SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Liste Amberg und Amberger Bunt stellen den gemeinsamen Antrag, die Stadt Amberg möge die bisherige Praxis bei der Wahlplakatierung in der Stadt Amberg abändern. Statt den bisherigen 80 Stellplätzen pro Partei wird vorgeschlagen, an geeigneten Stellen Plakatstellwände für die gemeinsame Plakatierung aller Parteien und Wählergruppierungen anzubringen.

Diese sollten über alle Stadtteile verteilt und an leicht zugänglichen und möglichst gut frequentierten Stellen errichtet werden, um eine flächendeckende Information der Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen. Begründet wird der Antrag, dass die Fraktionen dem übermäßigen wenig nachhaltigen Materialaufwand entgegenwirken und insbesondere die Müllvermeidung unterstützen wollen. Diese Praxis wird in vielen Nachbargemeinden erfolgreich ausgeübt.

Mit Beschluss des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses vom 16.07.2009 wurde mehrheitlich beschlossen, dass jede Partei bzw. Wählervereinigung jeweils bis zu 80 Plakate im Stadtgebiet aufhängen kann.

Es ist die Aufgabe der Verwaltung eine rechtskonforme und praxisgerechte Interessenabwägung durchzuführen. Einerseits ist der berechnete und auch im Wahlgesetz festgeschriebene Anspruch der Politiker auf Werbung für die eigene Partei und Person zu berücksichtigen, andererseits sind die Belange der Verkehrssicherheit und des Ortsbildes mit einzubeziehen.

Es war zu allen Zeiten ein Ziel der Verwaltung, eine zu starke Überfrachtung des Stadtgebietes mit Wahlplakaten zu vermeiden. Dazu gab es verschiedene Ansätze. So wurden den Parteien zeitweise große Plakatwände angeboten, auf die sie ihre Plakate kleben konnten. Diese Methode war bei der früher begrenzten Parteienanzahl noch durchführbar, wenngleich es auch dabei zu Streitigkeiten um überklebte Plakate und Ähnliches kam. Im Laufe der Jahre traten immer mehr Parteien und Wählergruppen zu

Wahlen an. Die Plakatwände waren nicht mehr ausreichend vorhanden, die in die Jahre gekommen Wände wurden auch nicht mehr erneuert.

Die bisher praktizierte Handhabung der Plakathängung ist aus Sicht der Verwaltung deshalb wirtschaftlicher und aufgrund der einheitlichen Regelung per Bescheid durch die Sondernutzung für alle Parteien und Wählergruppierungen gerechter als die Ausweisung von Großflächentafeln, welche neu angeschafft, zentral gelagert und auf- und abgebaut werden müssten.

Auf die Ausführungen der Entscheidung des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses vom 16.07.2009 wird zudem verwiesen.

Anlagen:

- Beschlussvorlage und –auszug HA 16.07.2009 Wahlplakatierung; Verfahrensweise bei der Stadt Amberg
- Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Liste Amberg und Amberger Bunt vom 27.10.2021

Wolfgang Meier, Leiter
Bürgermeisteramt